

CHALLENGE DER GUTEN GEDANKEN

Je höher die Wellen, desto wichtiger der Anker

Jeden Tag, in den Nachrichten und in Gesprächen, hört man seit einem Jahr von Corona. Es begleitet und belastet unseren Alltag. Wir stehen uns gegenüber und wissen nicht, was wir sagen oder wie wir uns verhalten sollen oder wann es besser bzw. anders wird. Die Corona-Zeit wirft auch Fragen nach Solidarität und neuen Perspektiven auf. Vertrauen Sie der Familie, Nachbarn und Freunden Ihre Gedanken an. Unterhaltung bringt oft neue Einflüsse und neue Ansichten in unseren Kopf. Wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, uns in diesen stürmischen Zeiten gegenseitig Sicherheit zu geben und Anker zu sein. Für uns selbst kann dies auch der Glaube tun. Und unser Glaube lässt uns beten. Beten scheint für einige von uns vielleicht altertümlich oder peinlich. Doch wenn es im Leben eng wird, finden viele zurück zum Gebet. Beten ist ein Handwerk, das man lernen kann. Beten löst die Probleme nicht auf, aber sie wiegen nicht mehr so schwer.



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Hettenhausen - Dalherda



www.kirche-hettenhausen.de

„Weil ich jeden Tag kleine Wunder sehe, wenn ich mich mit offenen Augen umschaue, finde ich es viel plausibler, dass Gott existiert, als dass es ihn nicht gibt.“

(Annette Frier, Schauspielerin)



Impuls:

Sprich heute ein Gebet.
Nichts denken und einfach mit dem Glaubensbekenntnis anfangen.
Beten macht glücklich.
67 Prozent derer, die regelmäßig eine kirchliche Einrichtung aufsuchen, zeigten sich mit ihrem Leben zufriedener.

**BLEIBEN
SIE
BEHÜTET!**